

# Spring School

Empirische  
Bildungsforschung

# Spring School

**Empirische Bildungsforschung 2024**

**Schwerpunktsetzung: Reflexion und Güte**



26. – 27. April 2024



FernUniversität in Hagen

Gebäude 3, Universitätsstraße 1/11, 58097 Hagen

# Spring School

## Empirische Bildungsforschung

Das Lehrgebiet Empirische Bildungsforschung (Leitung Prof.in Dr. Julia Schütz) der FernUniversität in Hagen veranstaltet vom 26.04. bis zum 27.04.2024 gemeinsam mit dem Arbeitsbereich Didaktik der Sozialpädagogik (Leitung Prof.in Dr. Melanie Kubandt, Dr.in Magdalena Hartmann) der Universität Osnabrück eine Spring School zur Empirischen Bildungsforschung. Die Themenschwerpunkte in diesem Jahr sind **Reflexion** und **Güte**.

Erkenntnisse zu Bildungsrealität(en) werden in der Empirischen Bildungsforschung mithilfe von unterschiedlichen Forschungsmethoden gewonnen. Um die Qualität empirischer Zugänge aufrecht erhalten zu können, sind qualitative und quantitative Gütekriterien unabdingbar, die beispielsweise eine Standortgebundenheit der Forschenden verhindern bzw. offenlegen und ein Maß an Objektivität bzw. intersubjektiver Nachvollziehbarkeit garantieren sollen. Demgemäß sollte die Reflexivität des Forschenden „als ein wesentlicher Teil der Erkenntnis und nicht als eine Störquelle verstanden“ (Flick et al. 2004, 23) werden. Die „intersubjektive Nachvollziehbarkeit“ (Steinke, 2010, 326) spiegelt sich in allen Veranstaltungen der diesjährigen Spring School wider, bei denen der Austausch mit anderen Forschenden sowie die Dokumentation des eigenen Forschungsprozesses im Mittelpunkt stehen. (Selbst-) Reflexion und Güte werden hierbei nicht als optionale Kriterien, sondern

als Teil einer „sozialen Verantwortung“ (von Unger 2014, 32 f.) betrachtet, die mehr Aufmerksamkeit in der Methodenausbildung der Sozialwissenschaften erhalten soll. Daher werden *Reflexion und Güte* als übergeordnetes Motto in allen Workshops der diesjährigen Spring School aufgegriffen.

Die Spring School bietet ein vielfältiges Programm im Bereich der Empirischen Forschung an und wird von Dozent:innen des Lehrgebiets Empirische Bildungsforschung, der Didaktik für Sozialpädagogik und weiteren renommierten Bildungsforscher:innen durchgeführt. Die Besonderheit der kommenden Spring School liegt in der geplanten visuellen Darstellung der Veranstaltungen, durch ein Graphic Recording sowie einer begleitenden Forschungsberatung, die im Rahmen von Forschungsprojekten in Anspruch genommen werden kann. Des Weiteren werden parallele Workshops zur qualitativen und

quantitativen Bildungsforschung angeboten, u.a. zur Datenanalyse mit R, Gruppendiskussion und Dokumentarischen Methode sowie zur qualitativen Inhaltsanalyse. Die Veranstaltung am ersten Tag wird mit Live-Musik und einem gemeinsamen Essen abgerundet. Am nächsten Tag werden die begonnenen Workshops fortgeführt.

#### Literatur

Flick, U., von Kardorff, E., & Steinke, I. (2004). Was ist qualitative Forschung? Einleitung und Überblick. In U. Flick, E. von Kardorff, & I. Steinke (Hrsg.), *Qualitative Forschung. Ein Handbuch* (S. 13–29). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Steinke, Ines (2010). Gütekriterien qualitativer Forschung. In: Flick, Uwe, Kardorff, Ernst von, Steinke, Ines (Hrsg.): *Qualitative Forschung. Ein Handbuch*. 8. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag (rowohlts enzyklopädie), S. 319-331. In: Universität Oldenburg. (Abgerufen: 25.09.23, 10.50 Uhr) <https://wp.uni-oldenburg.de/qualitative-forschung-zu-schuelervorstellungen-paedagogische-schul-und/wp-content/uploads/sites/1405/2019/01/Steinke-G%C3%BCtekriterien-qualitativer-Forschung.pdf>

Von Unger, Hella (2014). Forschungsethik in der qualitativen Forschung. Reflexivität, Perspektiven, Positionen. In: Von Unger, Hella, Narimani, Petra & M'Bayo, Rosaline (Hrsg.). S. 15-36. Springer VS: Wiesbaden

## Wer sind wir? Das ZeBO<sub>Hagen</sub> stellt sich vor:

Das Zentrum für pädagogische Berufsgruppen -und Organisationsforschung (ZeBO<sub>Hagen</sub>) ist ein erziehungs- und bildungswissenschaftlich ausgerichtetes und für die interdisziplinäre Zusammenarbeit offenes Forschungszentrum mit regionalen, nationalen und internationalen Bezügen. Die Forschung konzentriert sich bildungsbereichsübergreifend auf pädagogische Berufsgruppen, Institutionen und Organisationen des Erziehungs- und Bildungssystems.

Das in Forschungsprojekten generierte empirische Wissen soll die Reflexion sowohl auf der erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Ebene als auch in der pädagogischen Praxis anregen und die wissenschaftliche Sphäre und die berufspraktischen Belange miteinander in Dialog treten lassen.

Als Netzwerk fördert das ZeBO<sub>Hagen</sub> den wissenschaftlichen Diskurs zur pädagogischen Professionalisierung sowie den Austausch zwischen pädagogischer Berufspraxis und Forschung und trägt dadurch zur Theorieentwicklung in der Erziehungs- und Bildungswissenschaft bei.

Das ZeBO<sub>Hagen</sub> leistet einen Beitrag zur wissenschaftlichen Nachwuchsförderung durch inhaltlich spezifische Fachtagungen, disziplinäre und interdisziplinäre Nachwuchsschulungen, Forschungswerkstätten und empirische Methodenberatung.

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage:  
[www.fernuni-hagen.de/zebo](http://www.fernuni-hagen.de/zebo)

## Der Arbeitsbereich „Didaktik der Sozialpädagogik“ (Universität Osnabrück) stellt sich vor:

Die Forschungsarbeiten und Lehrtätigkeiten im Arbeitsbereich „Didaktik der Sozialpädagogik“ (Prof.in Dr. Melanie Kubandt) der Universität Osnabrück verorten sich im Schnittfeld zwischen Sozialpädagogik und -didaktik, Kindheitsforschung und Kindheitspädagogik. Empirisch werden vorrangig Institutionen, Akteur:innen und Adressat:innen der (frühen) Bildung, Betreuung und Erziehung und u.a. Fragen der Professionalisierung und professionellen Haltung im Feld der Sozialpädagogik in den Fokus genommen. Des Weiteren stellt die Auseinandersetzung mit der Selbstreflexivität von Forscher:innen einen Aspekt der theoretischen und empirischen Zugänge und Auseinandersetzungen im Arbeitsbereich dar.



Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage:  
<https://e.feu.de/didaktik-der-sozialpaedagogik>

# Programm

 **26.04.2024**

12.00 – 12.45 Uhr **Ankommen & Anmeldung**  
12.45 – 13.00 Uhr **Begrüßung**  
13.00 – 14.00 Uhr **Keynote**  
14.00 – 14:30 Uhr **Pause**  
14.30 – 18.30 Uhr **Parallele Workshops**  
18.30 – 19.30 Uhr **Forschungsberatung I**  
Ab 19.30 Uhr **Ausklang bei Wein & Live-Musik**

 **27.04.2024**

Ab 9.00 Uhr **Ankommen/Austausch**  
9.00 – 10.00 Uhr **Forschungsberatung II**  
10.00 – 13.00 Uhr **Workshops**  
13.00 – 13.30 Uhr **Mittagspause**  
13.30 – 15.30 Uhr **Workshops**  
15:45 – 16.00 Uhr **Verabschiedung**

# Keynote

## Reflexion und Rekonstruktion im Forschungsprozess. Methodologische und forschungspragmatische Anregungen aus der interpretativen Sozialforschung

Prof.in Dr. Bettina Dausien (Wien) | Gebäude 3 | Ellipse

Reflexion ist immanenter Bestandteil wissenschaftlicher Forschung und im gesamten Forschungsprozess verankert, beginnend mit dem ersten Entwurf eines Forschungsvorhabens bis zur Reflexion der Ergebnisse und ihrer möglichen Wirkung in Wissenschaft und Gesellschaft. Was Reflexion jedoch konkret bedeutet, wie sie methodologisch ‚gedacht‘ und in der Forschungspraxis ‚gemacht‘ wird, muss für jeden Forschungsansatz und auch für jedes einzelne Forschungsvorhaben ausbuchstabiert werden. Dabei kommt es oft zu erheblichen Diskrepanzen

zwischen gut begründeten theoretisch-abstrakten Ansprüchen und ihrer Umsetzung in der Praxis, wo Reflexion oft auf individuelles Nachdenken der Forschenden reduziert wird. Der Vortrag diskutiert den Anspruch der Reflexivität an ausgewählten Problemen und Stationen im Forschungsprozess und gibt Anregungen für eine reflexive Forschungspraxis. Ausgangspunkt dafür sind Konzepte und Forschungserfahrungen aus der rekonstruktiven Sozialforschung, insbesondere dem Interpretativen Paradigma.

# Workshops

 **26.04.2024: 14.30 – 18.30 Uhr**

## **Zur Subjektivität von Forscher:innen: Anregungen zur Selbstreflexion**

Prof.in Dr. Melanie Kubandt und  
Dr.in Magdalena Hartmann | Gebäude 3 | H409

## **Gruppendiskussionsverfahren und Dokumentarische Methode**

Dr. Stefan Klusemann & Dr. Eik Gädeke | Gebäude 3 | D005

## **Qualitative Inhaltsanalyse**

Dilek Dipçin-Sarioğlu | Gebäude 3 | F009

## **Einführung in R und R-Studio für Sozialwissenschaftler:innen**

Dr. Friedrich Wolf | Gebäude 3 | D006

## **Quantitative Methoden – Von der Fragestellung bis zum Forschungsbericht**

Davin Akko | Gebäude 8 | B 029

### **Exklusives Angebot**

Forschungsberatung I: 18.30 – 19.30 Uhr

## **Wege in die Wissenschaft – Wege der Wissen- schaft: Forschungsberatung & Austausch**

Prof. Dr. Rudolf Tippelt & Prof.in Dr. Julia Schütz  
Gebäude 3 | H005

# Workshops

 **27.04.2024: 10.00 – 15.30 Uhr**

## **Exklusives Angebot**

Forschungsberatung II: 9.00 – 10.00 Uhr

### **Wege in die Wissenschaft – Wege der Wissenschaft: Forschungsberatung & Austausch**

Prof. Dr. Rudolf Tippelt & Prof.in Dr. Julia Schütz

Gebäude 3 | H005

### **Zur Subjektivität von Forscher:innen:**

#### **Anregungen zur Selbstreflexion**

Prof.in Dr. Melanie Kubandt und

Dr.in Magdalena Hartmann | Gebäude 3 | H409

### **Gruppendiskussionsverfahren und Dokumentarische Methode**

Dr. Stefan Klusemann & Dr. Eik Gädeke | Gebäude 3 | D005

### **Qualitative Inhaltsanalyse**

Dilek Dipçin-Sarioğlu | Gebäude 3 | F009

### **Einführung in R und R-Studio für Sozialwissenschaftler:innen**

Dr. Friedrich Wolf | Gebäude 3 | D006

### **Quantitative Methoden – Von der Fragestellung bis zum Forschungsbericht**

Davin Akko | Gebäude 8 | B 029

## Wege in die Wissenschaft – Wege der Wissenschaft: Forschungsberatung & Austausch

Prof. Dr. Rudolf Tippelt (LMU München) & Prof.in Dr. Julia Schütz (FernUniversität Hagen) | Gebäude 3 | H005

### Workshopbeschreibung:

Lassen Sie uns gemeinsam über Forschung sprechen. Was mache ich mit einer guten Idee? Sollte ich promovieren? Was gilt es bei einer Antragstellung zu beachten? Wo kann ich überhaupt einen Antrag stellen? Wie und wo publiziere ich? Was meint der „goldene Weg“ und ist die Mitgliedschaft in einer wissenschaftlichen Fachgruppe sinnvoll? Was mache ich mit meinem empirischen Material und muss ich den Datenschutz wirklich so ernst nehmen?

Die Beratung und der Austausch findet mit allen Teilnehmer:innen, die sich für dieses Format entschieden haben, gemeinsam statt.

Nutzen Sie die Möglichkeit und senden Sie ihr Material und/oder Fragen vor der Veranstaltung an [zebo@fernuni-hagen.de](mailto:zebo@fernuni-hagen.de)

### Adressat:innen/Zielgruppe:

Das Format richtet sich an Bildungs-/Erziehungswissenschaftler:innen aller Karrierestufen, die neugierig auf Forschung sind und Fragen haben.

**Teilnehmendenzahl:** Min.: 5 | Max.: 20

### Beteiligte:

Prof. Dr. Rudolf Tippelt

(LMU München, Mitglied des Gründungskollektivs ZeBO)

Prof.in Dr. Julia Schütz

(FernUniversität in Hagen, Sprecherin des ZeBO)

**Materialien:** eigenes Forschungsinteresse

## Zur Subjektivität von Forscher:innen: Anregungen zur Selbstreflexion

Prof.in Dr. Melanie Kubandt (Universität Osnabrück) & Dr.in Magdalena Hartmann (Universität Osnabrück) | Gebäude 3 | H409

### Workshopbeschreibung:

Um wissenschaftlich redlich zu arbeiten, müssen Forscher:innen ihre Erkenntniswege und -prozesse einer genauen Beobachtung und Reflexion unterziehen und das eigene Forschungsvorgehen stets hinterfragen. Im Workshop sollen anhand konkreter Materialbeispiele Wege und Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie Reflexionsprozesse der individuellen Forscher:innenrolle aussehen können.

### Adressat:innen/Zielgruppe:

Masterabsolvent:innen in der Abschlussphase bis Doktorand:innen

**Teilnehmendenzahl:** Min.: 5 | Max.: 20

### Beteiligte:

Prof.in Dr. Melanie Kubandt (Universität Osnabrück) & Dr.in Magdalena Hartmann (Universität Osnabrück)

### Ansprechperson für den Workshop:

Prof. Dr. Melanie Kubandt

[melanie.kubandt@uni-osnabrueck.de](mailto:melanie.kubandt@uni-osnabrueck.de)

Dr.in Magdalena Hartmann

[magdalena.hartmann@uni-osnabrueck.de](mailto:magdalena.hartmann@uni-osnabrueck.de)

### Materialien:

Forschungsmaterial der Teilnehmer:innen: Interviews; ethnographische Protokolle etc. als Grundlage für die Selbstreflexion als Forscher:innen

## Gruppendiskussionsverfahren und Dokumentarische Methode

Dr. Stefan Klusemann (FernUniversität Hagen) & Dr. Eik Gädeke (FernUniversität Hagen) | Gebäude 3 | D005

### Workshopbeschreibung:

Das Ziel von Gruppendiskussionen (GD) und Dokumentarischer Methode (DM) ist es, kollektive Orientierungen und implizites, handlungsleitendes Wissen von Gruppen vergleichend zu analysieren. Dieser Workshop fokussiert am ersten Tag auf GD in ihrem forschungspraktischen Vorgehen. Am zweiten Tag folgt die Analyse von Datenmaterial aus GD mit der DM. Teilnehmende können eigenes Material einbringen.

**Adressat:innen/Zielgruppe:** Doktorand:innen

**Teilnehmendenzahl:** Min.: 5 | Max.: 15

**Beteiligte:** Dr. Stefan Klusemann (FernUniversität Hagen)  
Dr. Eik Gädeke (FernUniversität Hagen)

### Ansprechperson für den Workshop:

Dr. Stefan Klusemann | [stefan.klusemann@fernuni-hagen.de](mailto:stefan.klusemann@fernuni-hagen.de)

**Materialien:** Es besteht die Möglichkeit für die Teilnehmenden eigenes Material (wie etwa Forschungsfrage; Forschungsdesign; Transkriptauszüge) einzubringen. Im ersten Teil können Materialien (Forschungsfrage und Konzept für Gruppendiskussionen; ggf. Leitfaden) von zwei Teilnehmenden im gemeinsamen Rahmen des Workshops reflektiert werden. Für den zweiten Tag haben zwei Doktorand:innen die Möglichkeit,

A decorative graphic on the right side of the page. It features three yellow stars of varying sizes in the upper left. A large, glowing yellow lightbulb is the central element, with several short yellow lines radiating from it to suggest light. To the left of the lightbulb is a grey thought bubble, and below it is a grey outline of a medal or award with a ribbon. The background is white.

Transkriptauszüge aus Gruppendiskussionen zusammen mit ihrer Forschungsfrage im gemeinsamen Rahmen vorzustellen. Sollte mehr Material eingereicht werden als im Workshop bearbeitet werden kann, treffen wir hierzu eine Vorauswahl.

Im Fokus der gemeinsamen Analysen der Transkripte steht der Perspektivwechsel vom Was zum Wie, also wie ein bestimmtes Thema entfaltet wird. Abschließend werden wir einen Blick auf die komparative Analyse werfen, die in einem weiteren Schritt den Grundstein für die sinngenetische Typenbildung darstellt.

## Qualitative Inhaltsanalyse

Dilek Dipçin-Sarioğlu (FernUniversität Hagen) | Gebäude 3 | F009

### Workshopbeschreibung:

Der Workshop gibt einen Einblick in die Grundlagen und Besonderheiten der Qualitativen Inhaltsanalyse. Wir werden uns mit den Grundformen der Qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring beschäftigen und die Schritte des methodischen Vorgehens erschließen. Sie werden die Möglichkeit bekommen, ausgewählte Auswertungsschritte an einem Interviewtranskript durchzuführen und darüber ins Gespräch zu kommen.

### Adressat:innen/Zielgruppe:

Studierende Bachelorniveau

**Teilnehmendenzahl:** Min.: 10 | Max.: 30

### Beteiligte:

Dilek Dipçin-Sarioğlu (FernUniversität Hagen)

### Ansprechperson für den Workshop:

Dilek Dipçin-Sarioğlu

[dilek.dipcin-sarioglu@fernuni-hagen.de](mailto:dilek.dipcin-sarioglu@fernuni-hagen.de)

### Materialien:

keine Materialien

## Quantitative Methoden – Von der Fragestellung bis zum Forschungsbericht

Davin Akko (FernUniversität Hagen) | Gebäude 8 | B029

### Workshopbeschreibung:

Quantitative Forschung ist mehr als nur trockene Statistik! In diesem Workshop werden essenzielle quantitative Methoden anhand von gemeinsam erstellten, realitätsgetreuen Datensätzen erarbeitet. Ziel ist es, Ihnen einen guten Überblick zum quantitativen Forschungsprozess zu verschaffen sowie die Anwendung und Interpretation einiger Auswertungsverfahren zu üben. Hierbei steht stets die Reflexion über die angewandten quantitativen Methoden, über die Auswertungsstrategien sowie über die Berichtsweisen im Fokus. Der Workshop ist interaktiv, praxisnah und mit möglichst wenig Frontalunterricht gestaltet. So ist es den Teilnehmer:innen beispielsweise möglich, ihre eigenen Hypothesen aufzustellen, diese anhand statistischer Tests zu überprüfen und die Ergebnisse anschließend zu interpretieren. Um dies zu ermöglichen, erhalten alle Teilneh-

mer:innen einen eigenen PC, der mit der SPSS-Software ausgestattet ist. Auf diese Weise können Sie Ihr bestehendes quantitatives Wissen auffrischen und vertiefen.

### Adressat:innen/Zielgruppe:

Studierende Bachelorniveau

**Teilnehmendenzahl:** Min.: 12 | Max.: 18

**Beteiligte:** Davin Akko (FernUniversität Hagen)

### Ansprechperson für den Workshop:

Davin Akko | [davin-patrick.akko@fernuni-hagen.de](mailto:davin-patrick.akko@fernuni-hagen.de)

**Materialien:** keine Materialien

## Einführung in R und R-Studio für Sozialwissenschaftler

Dr. Friedrich Wolf (Goethe-Universität) | Gebäude 3 | D006

### Workshopbeschreibung:

Ziel des 2-tägigen Workshops ist es die Logik hinter R verstehen zu lernen und selbständig Standardverfahren der Statistik in R anwenden zu können. Teil I: Bedienung von R, Daten in R importieren, deskriptive Analysen und Grafiken anfertigen. Teil II: Inferenzstatistische Verfahren mit R. Der Workshop ist praxisorientiert und richtet sich an Einsteiger:innen ohne Vorkenntnisse in R.

### Adressat:innen/Zielgruppe:

Studierende bis postdocs (Einführung) mit guten Kenntnissen in deskriptiver Statistik sowie ausgewählten Verfahren der Inferenzstatistik (z.B. Korrelationen, Regressionsanalysen, t-Test, ANOVA)

**Teilnehmendenzahl:** Min.: 5 | Max.: 30

### Beteiligte:

Dr. Friedrich Wolf (Goethe-Universität)

### Ansprechperson für den Workshop:

Dr. Friedrich Wolf

[fr.wolf@em.uni-frankfurt.de](mailto:fr.wolf@em.uni-frankfurt.de)

### Materialien:

Eigenes Notebook (Tablets gehen nicht). Installation von R und R-Studio. Erst R installieren: [www.r-project.org](http://www.r-project.org), dann R-Studio: <https://posit.co/download/rstudio-desktop/>



# Allgemeine Infos

## Veranstaltungsort

FernUniversität in Hagen  
Gebäude 3, Universitätsstraße 1/11, 58097 Hagen

## Kosten

Studierende der B.A. Bildungswissenschaft an der FernUniversität in Hagen, ausschließlich zur Anrechnung des Workshops als Präsenzveranstaltung: 20 €  
Studierende: 35 € | Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen: 65 €  
Die Unkostenbeiträge werden für Getränke und Verpflegung erhoben.

## Anrechnung als Präsenzveranstaltung

Die Teilnahme ist für Studierende der FernUniversität in Hagen durch die Belegung von zwei Themenkomplexen als Präsenzveranstaltung anrechenbar. Die Teilnahme an der Veranstaltung kann im Anschluss bescheinigt werden.

## Anmeldung

Die Anzahl der Teilnehmer:innen ist auf 75 Plätze begrenzt.  
Die Anmeldung ist bis zum 12. April 2024 möglich.

## Bitte nutzen Sie zur Anmeldung folgenden Link:

[e.feu.de/spring-school-2024](https://e.feu.de/spring-school-2024)

Eine Abmeldung von der Veranstaltung ist bis zwei Wochen vor der Veranstaltung bei Erstattung der Teilnehmergebühren möglich. Nach dieser Frist ist leider keine Erstattung mehr möglich.

## Hotel-Kontingent

Campus Hotel & Bildungsherberge  
Stichwort: Springschool ZeBO (für die Zeit vom 25. – 27.04.24)

**Den Campusplan finden Sie unter:**

[e.feu.de/campus-hagen](https://e.feu.de/campus-hagen)

**Oder scannen Sie einfach den QR-Code:**



**Bitte nehmen Sie gerne jederzeit Kontakt mit uns auf:**

**ZeBO<sub>Hagen</sub>**

am Lehrgebiet Empirische Bildungsforschung

Universitätsstr. 33

58084 Hagen

**Ansprechpartnerin**

Sara Rreshka (Koordinatorin des ZeBO<sub>Hagen</sub>)

Fon: +49 2331 987-2379

[zebo@fernuni-hagen.de](mailto:zebo@fernuni-hagen.de)

**Sie finden uns auch auf X**

<https://x.com/zebohagen>

**ZeBO** Hagen

# Spring School

Empirische  
Bildungsforschung



**ZeBO** Hagen

